



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2011

Barbilophozia atlantica (Kaal.) Müll.Frib

Schnyder, Norbert ; Lüth, Michael ; Hofmann, Heike

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich
ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-189707>
Scientific Publication in Electronic Form
Published Version

Originally published at:

Schnyder, Norbert; Lüth, Michael; Hofmann, Heike (2011). Barbilophozia atlantica (Kaal.) Müll.Frib.
In: Swissbryophytes Working Group (Hrsg.), www.swissbryophytes.ch: Moosflora der Schweiz.

***Barbilophozia atlantica* (Kaal.) Müll.Frib.**

Atlantisches Bart-Spitzmoos, Barbille basanée, Atlantic Pawwort

Charakteristische Merkmale: *Barbilophozia atlantica* ist an den grösseren Blattzellen und oft knotig verdickten Zellecken von der ähnlichen *B. attenuata* zu unterscheiden.



© Markus Preußing

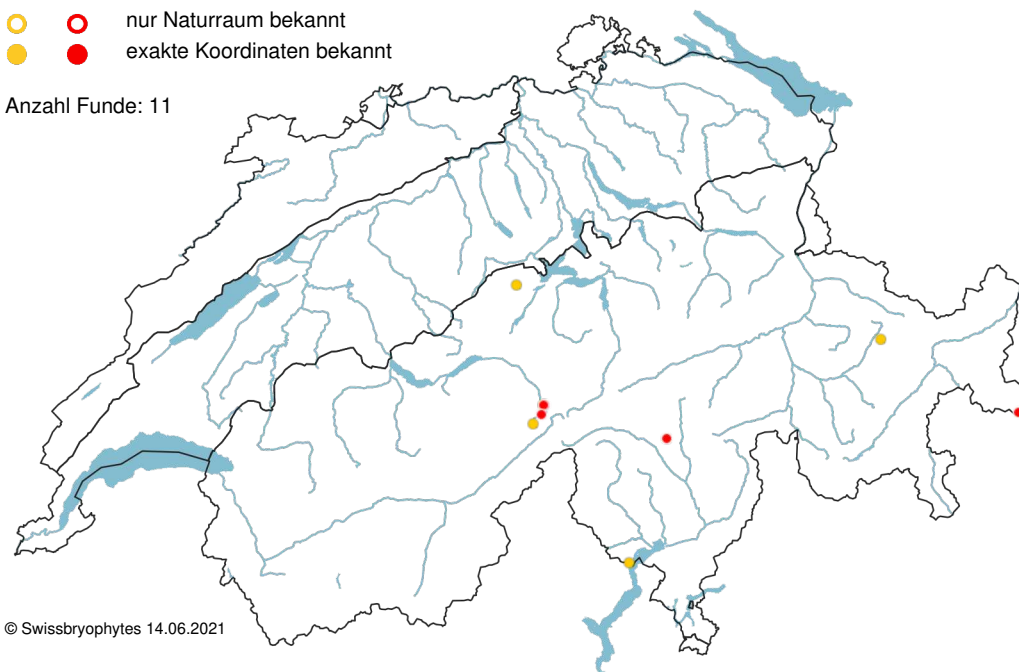
Rote Liste Status: Schnyder et al. 2004	VU - verletzlich
NHV-Status: BAFU 2019	nicht geschützt
Priorität: BAFU 2019	4 - mässige nationale Priorität bezüglich Arterhaltung und -förderung
Massnahmenbedarf: BAFU 2019	0 - momentan kein Massnahmenbedarf
Verantwortung der Schweiz: BAFU 2019	1 - gering
Smaragdart: Council of Europe	nein
Umwelt Ziel- und Leitart UZL: BAFU, BLW 2008	nein
Waldzielart: BAFU 2015	nein

Verbreitung

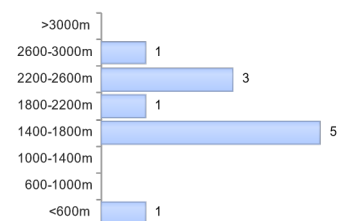
vor nach 1990

○ nur Naturraum bekannt
● exakte Koordinaten bekannt

Anzahl Funde: 11



© Swissbryophytes 14.06.2021



Höchste Fundstelle: 2980m
Tiefste Fundstelle: 270m
Aktuellster Fund: 17.06.2012

Verbreitung

Kantone: Bern, Graubünden, Luzern, Tessin

Naturräume: Alpen

Schweiz: nur wenige Funde in den Nordalpen (Grimselgebiet und Pilatus) und den östlichen Zentralalpen (Münstertal, Davos); subalpin bis alpin.

Europa: West- und Nordeuropa, Island, in der Tatra und den Alpen.

Weltweit: Nordamerika, Grönland, Europa, nördliches Sibirien.

Ökologie

Lebensraum: subalpine Wälder und Gebüsche, Moorböden, Gesteinsfluren; sonnige bis schattige Lagen.

Substrat: kalkarme Blöcke und Felsen, Torf, auch über anderen Moosen.

Informationsstand 10.2011



Schweiz, Acquarossa
© Heike Hofmann

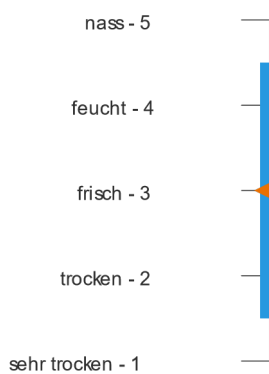


Deutschland
© Markus Preußing

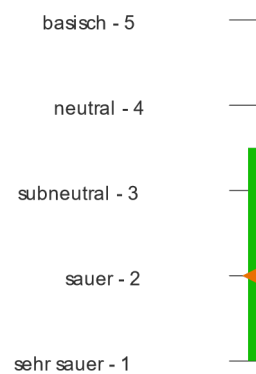
Zeigerwerte

nach Urmi 2010, verändert - Erläuterungen siehe www.swissbryophytes.ch

Feuchtezahl



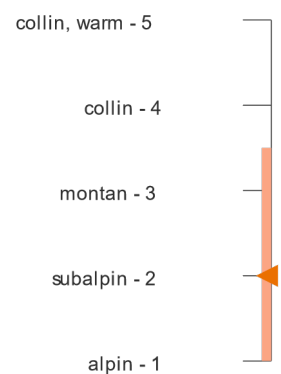
Reaktionszahl



Lichtzahl



Temperaturzahl



Beschreibung

Pflanzen: Sprösschen klein bis mittelgross, aufsteigend bis aufrecht, 0.5-2.5 mm breit, hellgrün bis dunkelgrün oder bräunlich, gelegentlich rötlich überlaufen, mit undeutlich abgesetzten Brutkörper tragenden Sprösschenspitzen; Brutkörper rot, eckig, meist an den Blattspitzen vorhanden.

Blätter: Flankenblätter leicht schräg bis annähernd quer angewachsen, meist 3-lappig, bis über 1/3 tief geteilt; Blattrand an der Basis ohne Zilien, selten mit einzelner, kurzzelliger Zilie; Blattzellen 23-34 x 23-32 µm gross, mit dreieckigen bis knotigen Eckverdickungen; Zelloberfläche streifenförmig papillös bis glatt; Unterblätter fehlen oder gelegentlich an den Sprösschenspitzen kleine, unscheinbare Unterblätter vorhanden.

Sporophyten: selten, aus der Schweiz bisher nicht bekannt.

Informationsstand 10.2011

Bilder

Weitere Bilder von Merkmalen dieser Art auf www.swissbryophytes.ch



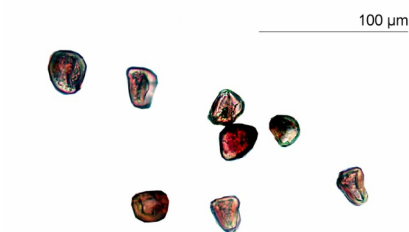
Habitus / feuchte Pflanze
© Michael Lüth



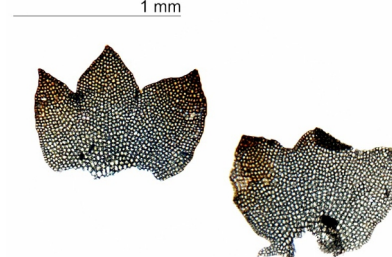
Habitus / feuchte Pflanze
© Michael Lüth



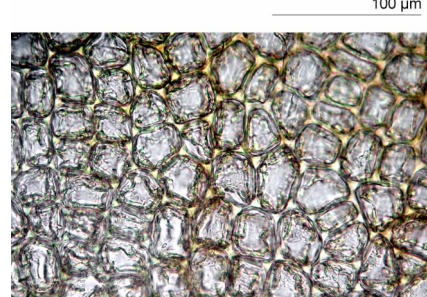
Habitus / feuchte Pflanze
© swissbryophytes / Michael Lüth



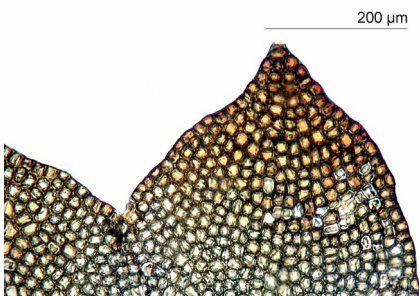
Asexuelle Reproduktionsorgane /
Brutkörper
© swissbryophytes / Michael Lüth



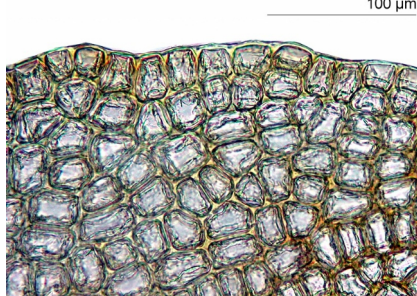
Blatt / ganzes Blatt
© swissbryophytes / Michael Lüth



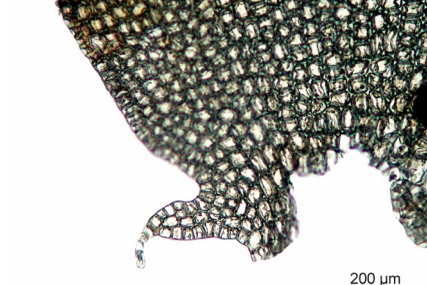
Zellen / Blattmitte
© swissbryophytes / Michael Lüth



Zellen / Blattspitze
© swissbryophytes / Michael Lüth



Zellen / Blattrand
© swissbryophytes / Michael Lüth



Zellen / Blattbasis
© swissbryophytes / Michael Lüth

Ähnliche Arten

Barbilophozia attenuata

Brutkörper tragende Sprossspitzen stark verschmälert und deutlich abgesetzt -> *B. atlantica*: Brutkörper tragende Sprossspitzen nicht deutlich abgesetzt, Übergang allmählich.

Blattzellen kleiner, 16-21 x 17-26 µm -> *B. atlantica*: Blattzellen 23-34 x 23-32 µm.

Barbilophozia kunzeana

Blätter meist 2-lappig -> *B. atlantica*: Blätter mehrheitlich 3-lappig.

Unterblätter auffällig, abstehend, gross, 2-lappig -> *B. atlantica*: Unterblätter fehlen oder gelegentlich an den Sprossschenspitzen kleine, unscheinbare Unterblätter vorhanden.

Barbilophozia quadriloba

die typische Form ist grösser und hat vierlappige Blätter mit zurückgebogenen Lappenrändern; kleine Formen (var. *glareosa*) sind etwa gleich gross wie *B. atlantica* und ihre Blätter sind oft auch nur 3-lappig, sie haben aber deutliche Unterblätter -> *B. atlantica*: unscheinbare Unterblätter.

Informationsstand 10.2011

Literatur

Literaturangaben zur Art

- Blackstock T.H.**, 1990. A reassessment of the distinction between *Barbilophozia atlantica* (Kaal.) K.Müll. and *B. floerkei* (Web. et Mohr) Loeske in Britain. - *Journal of Bryology* 16, 2: 193-198.
- Damsholt K.**, 2002. Illustrated Flora of Nordic Liverworts and Hornworts. - Nordic Bryological Society, Lund. 1-837.
- Infante M., Heras P., Martinez-Abaigar J., Núñez-Olivera E.**, 1998. Bryological Notes. *Barbilophozia atlantica* (Kaal.) K. Müll. in the Iberian Peninsula. - *Journal of Bryology* 20, 2: 510-513.
- Meinunger L., Schröder, W.**, 2007. Verbreitungsatlas der Moose Deutschlands, 1-3. - Regensburgische Botanische Gesellschaft, Regensburg. 636+700+709 S.
- Meylan Ch.**, 1924. Les Hépatiques de la Suisse. - Beiträge zur Kryptogamenflora der Schweiz 6, 1: 1-318.
- Müller K.** 1951-1958. Die Lebermoose Europas, 3. Aufl. - In: L. Rabenhorst, Kryptogamen-Flora von Deutschland, Oesterreich und der Schweiz. Akademische Verlagsgesellschaft Geest & Portig, Leipzig. 6: 1365 S.
- Paton J.A.**, 1999. The Liverwort Flora of the British Isles. - Harley Books, Colchester. 1-626.
- Philippi G., Sauer M.** 2005. Lophoziaceae. - In: Nebel M., Philippi G. (Hrsg.), Die Moose Baden-Württembergs. Eugen Ulmer, Stuttgart. 3: 268-305.
- Schumacker R., Vána J.**, 2005. Identification keys to the liverworts and hornworts of Europe and Macaronesia (Distribution and Status), 2nd ed. - Sorus, Poznan. 209 + 1 S.
- Söderström L., Urmi E., Vána J.**, 2002. Distribution of Hepaticae and Anthocerotae in Europe and Macaronesia. - *Lindbergia* 27: 3-47.
- Söderström L., Urmi E., Vána J.**, 2007. The distribution of Hepaticae and Anthocerotae in Europe and Macaronesia - Update 1-427. - *Cryptogamie, Bryologie* 28, 4: 299-350.

Weitere Literaturangaben

- BAFU** 2019. Liste der National Prioritären Arten und Lebensräume. In der Schweiz zu fördernde prioritäre Arten und Lebensräume. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Vollzug Nr. 1709. 99 S.
- BAFU** 2015. Biodiversität im Wald: Ziele und Massnahmen. Vollzugshilfe zur Erhaltung und Förderung der biologischen Vielfalt im Schweizer Wald. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Vollzug Nr. 1503: 186 S.
- BAFU, BLW** 2008. Umweltziele Landwirtschaft. Hergeleitet aus bestehenden rechtlichen Grundlagen. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Wissen Nr. 0820: 221 S.
- Schnyder N., Bergamini A., Hofmann H., Müller N., Schubiger-Bossard C., Urmi E.** 2004. Rote Liste der gefährdeten Moose der Schweiz. - BUWAL-Reihe: Vollzug Umwelt, Bern. 99 S.
- Urmi E.** 2010. Bryophyta (Moose). - In: Landolt E., Flora indicativa, Ökologische Zeigerwerte und biologische Kennzeichen zur Flora der Schweiz und der Alpen. Haupt, Bern. 283-310.

Dank

Dieses Artporträt ist ein Teil des Projekts "Moosflora der Schweiz". Für finanzielle Unterstützung dieses Projekts danken wir folgenden Institutionen, Stiftungen und Personen: Bundesamt für Umwelt BAFU, Frau Katharina König, Stiftung zur Förderung der Pflanzenkenntnis, Ernst Göhner Stiftung, Dr. Bertold Suhner-Stiftung, Herr Richard Dähler, Stiftung Binelli & Ehrsam, Akademie der Naturwissenschaften Schweiz scnat, Fondation Petersberg pro planta et natura. Ein besonderer Dank geht an Michael Lüth für die Genehmigung, seine ausgezeichneten Fotos von Moosen und ihren Lebensräumen für das Projekt "Moosflora der Schweiz" verwenden zu dürfen.

Bei der Erstellung von diesem Artporträt konnte auf Informationen zurückgegriffen werden, die im Laufe der letzten Jahrzehnte von vielen Personen zusammengetragen wurden. Allen voran danken wir den Kartierern, Institutionen und Projekten, die ihre Daten dem "Nationalen Inventar der Schweizer Moosflora NISM" zur Verfügung gestellt und damit unsere heutige Datengrundlage geschaffen haben.

Kontakt: Swissbryophytes, Institut für Systematische und Evolutionäre Botanik, Universität Zürich, Zollikerstrasse 107, CH - 8008 Zürich. www.swissbryophytes.ch, info@swissbryophytes.ch